

ARCHIV FÜR GESCHIEBEKUNDE

Zeitschrift für das Gesamtgebiet der Geschiebekunde

Hinweise für Autoren

1. Titel

Der Titel sollte so kurz und informativ wie möglich sein, zumal diesem ein Abstract folgt. MARTINSSON (1972; *Lethaia* **5**: 126-128) hat dazu treffende Kommentare und Hinweise geliefert. **Auf seine Empfehlungen wird verwiesen.** Der Titel endet ohne Punkt. Untertitel sollten vermieden werden. Nicht-englischen Titeln ist ein englischer Titel hinzuzufügen, in dem alle wichtigen Worte mit einem Großbuchstaben beginnen sollen, (wie z.B.: „Silurian-Devonian Pelecypods and Paleozoic Stratigraphy of Subsurface Rocks in Florida and Georgia and Related Silurian Pelecypods From Bolivia and Turkey“ – Geological Survey Professional Paper **879**, Washington 1976).

Formulierungen, wie z.B. *Beitrag zur Kenntnis*, *Vorläufige Mitteilung über* usw. sollten danach vermieden werden, ebenso wie zu ausführliche stratigraphische und regionale Angaben.

2. Autoren

Dem Titel folgt/en der/die Autor(en)name(n) (in KAPITÄLCHEN). Bei mehreren Autoren werden diese durch ein < , > bzw. - die letzten beiden - durch ein < & > getrennt. Der Vorname sollte ausgeschrieben werden (nicht in Kapitälchen), weitere Vornamen können durch die Initialen (mit Punkt) angegeben werden. Ortsnamen werden nicht zitiert.

3. Vorspann

Der der eigentlichen Arbeit vorgesetzte Vorspann besteht aus mindestens drei Absätzen:

a) Absatz 1 besteht aus der Wiederholung des/r Autorennamens (alle Vornamen nur als Initialen, mit Punkt), dem Publikationsjahr, dem Titel, dem englischen Titel (wenn der eigentliche Titel nicht englisch ist) in < [] > und den bibliographischen Angaben (nach dem Bindestrich): Titel der Zeitschrift (nicht abgekürzt, *kursiv*), Bandzahl (fett), Heft/Nummer in < () >, gefolgt von einem < : >, der Angabe der Seiten (ohne Bezeichnung), Tafeln (abgekürzt: Taf.), Abbildungen (Abb.), Tabellen (Tab.), Karten (Kte., Ktn.), Anlagen &c. Diese Angaben werden durch ein < , > getrennt. Nach einem < , > folgen (voneinander nicht durch Interpunktion getrennt) der Erscheinungsort, Erscheinungsmonat und -jahr. Die ISSN-Nr. (0936-2967) schließt den Absatz vor und nach einem < . > ab.

b) Absatz 2 ist ein in Englisch abgefaßtes Abstraktum, dem auch „key words“ hinzugefügt werden können.

c) Absatz 3 (*kursiv*) besteht aus der/den Adresse/n des/der Autors/en. Autoren ohne akademische Grade (wie z.B. *Dipl.-Geol.*, *Dr.*, *Dr. habil.*, *Dr. sc.*, *Dr. h.c.*) und Berufsbezeichnungen (wie z.B. *Prof.*, *PD*).

4. Text

Die eigentliche Arbeit beginnt immer mit einer **Zusammenfassung in Deutsch**, der Schlüsselwörter hinzugefügt werden können.

Im Titel wie im Text sollte die Bezeichnung *Geschiebe* auch in englisch-sprachigen Artikeln verwendet werden (anstelle von Bezeichnungen wie *glacial erratic boulder* oder weniger eindeutigen Begriffen wie *pebble, boulder, erratic* usw.).

Das Zitieren von Autoren + Jahr im Text erfolgt ohne trennendes Komma, und das Jahr wird – wie bei primären Fossilnamen – nicht in Klammern () gesetzt, außer in den Fällen, in denen zusätzlich Seiten- und/oder Abbildungen und/oder Tafelfiguren aus der betreffenden Arbeit angegeben werden, oder aber wenn das Jahr sich nicht auf eine im Literaturverzeichnis zitierte Arbeit bezieht.

In den lateinischen Fossilnamen werden bei **Tiernamen** Autor und Jahr durch **ein Komma** getrennt. Bei **Pflanzennamen** wird **kein** Komma gesetzt!

Artikel in einer anderen Sprache als der Muttersprache des/der Autors/en sollten ggf. von einem in der Danksagung erwähnten Autor, dessen Muttersprache die andere Sprache ist, gelesen worden sein.

Die neue Rechtschreibung findet noch keine generelle Anwendung, ebensowenig wie politische oder sexistische Sprach-Verrenkungen (z.B. ProfessorInnen).

Bei geographischen Bezeichnungen sollte – wie schon von MARTINSSON vorgeschlagen (s.o.) - alten eingebürgerten Landschaftsnamen gegenüber temporären politischen Bezeichnungen (wie z.B. < DDR >) der Vorzug gegeben werden. Bei der Angabe der heutigen Orts- und Landschaftsnamen im östlichen Mitteleuropa und dem Baltikum sollten auch die alten deutschen Namen zumindest mit angegeben werden, um den Vergleich mit der umfangreichen geologischen Literatur von 1945 zu erleichtern.

Da gemäß Artikel 16.4.2 der vierten Fassung des neuen Internationalen Codes für zoologische Nomenklatur bei **neuen Arten oder Unterarten**, damit diese verfügbar werden, angegeben sein muß, in welcher **öffentlichen Institution** das Typusmaterial hinterlegt ist oder wird, ist diese bei allen neuen Taxa der Artgruppe anzugeben. Der Artikel bezieht sich zwar nur auf rezente Exemplare, er sollte aber auch auf fossile Formen angewandt werden.

RIDE WDL & al. 1999 International Code of zoological Nomenclature (ICZN) Fourth Edition – XXIX+306 S., London (International Trust for Zoological Nomenclature).

KRAUS O 2000 Internationale Regeln für die zoologische Nomenklatur Vierte Auflage Offizieller deutscher Text – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (NF) 34: 232 S., Kelttern-Weiler.

5. Satzspiegel/Tafeln

Der **Satzspiegel** beträgt **17,3 x 11,7 cm**. Der Text wird in *Arial 12* im DIN-A4-Format geschrieben und beim Druck auf A5 (71 %) verkleinert. Der Satzspiegel im DIN-A4-Format beträgt 24,3 x 16,5 cm. Bei Strichzeichnungen, die in den Text eingefügt werden, sollte diese Verkleinerung berücksichtigt werden; sie sollten daher entsprechend **größer eingereicht** werden, aber nicht breiter als 16,5 cm sein. Halbtonvorlagen können für den Druck größer eingereicht werden als der Druck-Satzspiegel.

Die Bilder auf den Tafeln (abgekürzt: Taf.) werden als „Figuren“ (abgekürzt: Fig.) bezeichnet, die im Text als Abbildungen abgekürzt: (Abb.), englisch (in Ermangelung eines entsprechenden Wortes) als „text-figs.“ Mehrere Bilder auf Abbildungen werden ebenfalls als Figuren bezeichnet.

Figuren auf Tafeln/Abbildungen sollten so arangiert werden, daß der verbleibende Leer-raum auf ein erträgliches Minimum reduziert wird. Schlechte Beispiele finden sich in der wissenschaftlichen Literatur zur Genüge. Auf der anderen Seite sollten die Objekte nicht zu klein wiedergegeben werden.

Stereoaufnahmen sollten so montiert werden, daß die Fernpunkte des Objektes (far-points) nicht weiter als 5,5 cm bzw. die Nahpunkte (near-points) nicht dichter als 5,0 cm voneinander entfernt sind. Sie sollten nebeneinander – Kippachse vertikal, rechtes Teilbild rechts – montiert werden, damit sie auch mit einer Stereolupe betrachtet werden können.

Verschiedene Objekte auf einer Tafel/Abbildung sollten mit **Ziffern** bezeichnet werden, verschiedene Ansichten oder Ausschnitte desselben Objektes mit nachfolgenden **Buchstaben**. Die Figuren können mit einem Vergleichsmaßstab versehen sein. In den Tafel- bzw. Abbildungserklärungen sollte **absoluten Größenangaben** der Vorzug gegeben werden. Wie im Text, sollten nur lateinische Zahlen verwendet werden, **keine römischen Zahlen**.

6. Literatur

Das Zitieren der Literatur erfolgt wie im Vorspann, Absatz 1, nur erscheint der Zeitschriftentitel nicht kursiv und die ISSN-Nr. wird nicht angegeben.

A. Zitieren von selbständigen Aufsätzen in Zeitschriften, Sammelbänden usw.

Ein selbständiger Aufsatz muß i.d.R. auch das Literaturverzeichnis enthalten.

Obligatorisch sind folgende Angaben:

1.	Der Autor bzw. die Autoren (in KAPITÄLCHEN) gefolgt (ohne Komma) von den Initialen (ohne Punkte) und Prädikaten des(r) Namen(s). Der Name eines Autors beginnt stets mit dem ersten Großbuchstaben des Nachnamens , d.h. Prädikate des Namens erscheinen im Literaturverzeichnis - anders als im Text - hinter den Initialen, ausgenommen sind (ursprüngliche) Prädikate, die mit dem Namen vereinigt wurden und entsprechend groß geschrieben werden, wie z.B. DEGAS (aber nicht D'ORBIGNY) oder McMILLAN. Von den Vornamen werden nur die Initialen zitiert, d.h. es wird nur der erste Buchstabe angegeben (und nicht Th, Sch, St usw.), außer bei chinesischen Autoren, die nicht abgekürzt werden. Zwei Autoren werden durch ein < & > verbunden. Bei mehr als zwei Autoren sollten i.d.R. mindestens die beiden ersten genannt werden; die übrigen fallen unter die Bezeichnung < et al.> oder < & al. >. Werden aber alle Autoren genannt, werden sie durch Kommata getrennt und nur die beiden letzten durch &. Bei zwei gemeinschaftlichen Autoren innerhalb einer größeren Anzahl von Autoren werden auch diese durch ein < & > getrennt (zusätzlich zum letzten &).
2.	Erscheinungsjahr der eigentlichen Arbeit (nicht des Bandes oder des Heftes, wenn ein Vorausdruck erschienen ist). Es folgt ohne trennende Zeichen
3.	der vollständige Titel der Arbeit, zu dem auch der abschließende Punkt gehört, wenn ein solcher vorhanden ist. Wenn der Titel Druckfehler enthält, so sollte auch die Seite des Heftes oder Bandes zitiert werden, wo der Titel richtig angeführt ist. Bei englischen Titeln sollten - wenn nicht anders angegeben - die wichtigsten Wörter groß geschrieben werden. Es folgen durch einen Bindestrich (-) getrennt
4.	der nicht abgekürzte vollständige Titel der Zeitschrift und (in Klammern) die eventuelle(n) Serie(n). Bei Doppel-Titeln und -Numerierung von Zeitschriftenbänden gehen Haupttitel vor Nebentitel.
5.	die Bandzahl oder der Jahrgang (fett), wobei Bandzahl vor Jahrgang geht,
6.	die Heftnummer (in Klammern), wenn die Hefte eines Bandes separat paginiert sind und/oder nicht alle in einem Kalenderjahr erschienen sind. Es folgen nach einem Doppelpunkt (:)

7.	(ohne Bezeichnung) die Seiten der Arbeit und die nicht in diesen enthaltene Ausstattung an Tafeln, Abbildungen, Anlagen &c. Die Paginierung der Zeitschrift geht vor Einzelpaginierung der Seiten und Tafeln der Arbeit. Die Einzelpaginierung sollte angegeben werden. Die Reihenfolge der Angaben erfolgt nach der Wichtigkeit: erst die Seiten, dann die Tafeln (Taf.), die oft nicht in der Paginierung eingeschlossen sind, im Gegensatz zu den Abbildungen und Tabellen, dann die Abbildungen (Abb.) und dann die Tabellen (Tab.), dann sonstige Angaben (Kt., Anl. &c.).
8.	Geteilte, zu verschiedenen Zeiten publizierte Teile von Arbeiten gelten als selbständige Arbeiten und werden als solche entsprechend zitiert. Bei mehreren Arbeiten des(r) gleichen Autors(en) wird dieser/werden diese immer wieder neu ausgeschrieben. Arbeiten aus dem gleichen Jahres werden chronologisch mit kleinen Buchstaben bezeichnet.

Literatur in nicht-lateinischer Sprache sollte in ursprünglicher Schreibweise (nicht transliterierter Form) zitiert werden (derzeit noch abgesehen von japanischer oder chinesischer Literatur). Der/die **Autor/en** soll/-en aber im Literaturverzeichnis zunächst – wie im übrigen Text – in **transkribierter Form** zitiert werden. Wenn vom zitierten Titel und der Zeitschrift - z.B. im Abstraktum oder Inhaltsverzeichnis des Heftes/Bandes - der Titel und die Zeitschrift auch in Deutsch oder Englisch angegeben sind, sollten diese **zusätzlich** zur ursprünglichen Schreibweise angegeben werden.

Fakultativ sind folgende Angaben:

1.	Zitat des englischen Titels oder - wenn ein solcher nicht angegeben ist - eines anderssprachigen Titels [in eckigen Klammern] hinter dem eigentlichen Titel (bes. bei nicht-lateinischen Schriftsprachen).
2.	Doppel-Titel und -Numerierung von Zeitschriften (s. oben 4.).
2.	der Jahrgang und/oder spezielle Titel des Bandes in [] hinter der Bandzahl.
3.	die Heftnummer in anderen Fällen als den oben angegebenen und ggf. der spezielle Titel des Heftes.
4.	die Nummer einer innerhalb eines Heftes separat numerierten Arbeit: zwischen der Angabe des Heftes und dem Doppelpunkt vor der Seitenangabe.
5.	Tafeln (abgekürzt: Taf., in engl. Arbeiten. pls.), Abbildungen (Abb., text-figs.), Tabellen (Tab., tabs.), Karten (Kte., Ktn., maps) &c. Die Anzahl der nicht durchnumerierten Taf., Abb. Tab. &c. sollten (in Klammern) angegeben werden. Die Reihenfolge < Taf., Abb., Tab. > [< pp., pls., figs. > wie z.B. im Bull. Geol. Soc. Amer. 47 : 1535 (Ruedemann 1936)] ist einzuhalten, da die Tafeln nach den Seiten das wichtigste Element einer Arbeit sind und am häufigsten nicht in der Paginierung enthalten sind.
6.	ggf. die separate Paginierung der Seiten und Tafeln einer Arbeit (s. oben: 7.).
7.	Erscheinungsort und - wenn der Band (oder bei Vorausdrucken auch das Heft) vom Publikationsdatum der Arbeit abweichen - Erscheinungsjahr des Bandes (bzw. des Heftes und des Bandes).

Beispiele:

MARTINSSON A 1956 Ontogeny and development of dimorphism in some Silurian ostracodes A study on the Mulde marl fauna of Gotland - Bulletin of the Geological Institutions of the University of Uppsala **37** (1/2) 1 [Publications from the Palæontological Institution of the University of Uppsala **14**]: 1-42, 5 Taf., 10 Abb., 3 Tab., Uppsala 1957.

JONES TR 1855 Notes on Palæozoic Bivalved Entomostraca. No. I. Some Species of *Beyrichia* from the Upper Silurian Limestones of Scandinavia. - The Annals and Magazine of Natural History (2) **16** (92) 6: 81-92, Taf.5, London.

Die in manchen Zeitschriften übliche, aber überflüssige Angabe > [In:] < sollte nicht verwendet werden. Sie soll benutzt werden für das Zitieren von Autoren aus Arbeiten, für die sie nicht allein oder für die andere Autoren verantwortlich sind, - wie von den IRZN Art. 51(c) [KRAUS 1962: 26] bzw. dem ICZN [RIDE & al. 1999: 54-55] gefordert bzw. empfohlen -, außer bei der Autorenschaft neuer Arten, für die gem. Art. 50 des Codes nur die Person(en) verantwortlich ist (sind), die „allein sowohl für den Namen wie auch für die näheren Umstände, die ihn verfügbar machen, verantwortlich ist (sind)“ (KRAUS 1962: 25).

KRAUS O 1962 Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur beschlossen vom XV. Internationalen Kongress für Zoologie Deutscher Text – VIII+90 S., Frankfurt am Main (Senck. Naturforsch. Ges.).

KRAUS O 2000 Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur Vierte Auflage Angenommen von International Union of Biological Sciences Offizieller deutscher Text – Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg (NF) **34**: 232 S., Keltern-Weiler (Goecke & Evers)(© Hamburg).

RIDE WDL & 6 al. (Eds.) 1999 International Code of Zoological Nomenclature Fourth Edition - XXIX+306 S., London (Internat. Trust Zool. Nomenclature, Natur. Hist. Mus.). [ICZN].

B e i s p i e l: SCHALLREUTER & HANSCH in HANSCH, SCHALLREUTER, HINZ-SCHALLREUTER & LIERL (oder HANSCH & al.)

HANSCH W, SCHALLREUTER R, HINZ-SCHALLREUTER I & LIERL H-J: Nordische Geschiebe Zeugen der Eiszeit - museo **7**: 58 S., 69 Abb., Heilbronn (Städt. Museen).

B. Zitieren von Büchern

Bei Büchern folgt nach dem Titel und (wenn zutreffend) der Auflage (abgekürzt Aufl.) nach dem Bindestrich < - > die Angabe der (wenn vorhanden) mit römischen und der mit lateinischen Ziffern bezeichneten Seiten (abgekürzt: S. bzw. pp.) und die nicht von den Seiten erfaßte Ausstattung, der Erscheinungsort (nicht Druckort) und (in Klammern) der Verlag. Fakultative Angaben wie bei den Zeitschriftenaufsätzen.

MÜLLER AH 1989 Lehrbuch der Paläozoologie **2** [Invertebraten] (3 [Arthropoda 2 - Hemichordata]) 3. Aufl. - 775 S., 851 Abb., 1 Tab., Jena (Fischer).

Bevorzugtes Textformat ist *Microsoft Word*, Übermittlung an die Schriftleitung via Email oder auf CD. Die Autoren erhalten eine Umbruch-Korrektur. Anzahl der kostenlosen Sonderdrucke: 50, weitere zum Selbstkostenpreis (bei Bestellung vor dem Druck).

Adresse der Schriftleitung:

Archiv für Geschiebekunde: Prof. Dr. I. Hinz-Schallreuter, Universität Greifswald, Institut für Geographie und Geologie, F.-L.-Jahn-Str. 16, D-17487 Greifswald, email: ihinz-s@uni-greifswald.de

Geschiebekunde aktuell: G. Grimmberger, Am Felde 09, D-17498 Wackerow, email: g_grimmberger@hotmail.com.

So kommen wir voraussichtlich auf 5+X Hefte (pro Heft 4 Bögen a 16 Seiten = 64 Seiten = 1 Heft).